

20.10.2012

muslimische-stimmen.de

Respekt gewinnt!

Ansprechpartner MS.de
Jan Henrik Arnold, Öffentlichkeitsarbeit
jan@muslimische-stimmen.de
fon 030 - 25 05 93 01

Inhalt

Kurzvorstellung..... 3

Team..... 3

Auschnitte

Startseite..... 4

StimmN Aktuell..... 5

Gesellschaft..... 6

Erfahrungen..... 7

Koffer, Kummer & Kismet..... 8

Dossier..... 9

Projekte..... 10

Kurzvorstellung

Status

muslimische-stimmen.de ist ein in Berlin ansässiger als gemeinnützig eingetragener Verein (e.V.)

Projekt

»muslimische-stimmen.de« ist ein Internetportal zum Thema Muslim- und Muslimasein. Das gemeinnützige Berliner Projekt wird ehrenamtlich geführt und hat deutschlandweite Ausstrahlung. Das 2005 gegründete Webportal ist eine politisch und religiös unabhängige Austauschplattform, die den innermuslimischen Dialog und das Verständnis zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen fördert. Der Austausch zwischen veröffentlichten Beiträgen und Kommentaren der Leserinnen und Leser in den Bereichen Religion, Politik und Gesellschaft baut Vorurteile ab und schafft Verständnis füreinander. Die Autorinnen und Autoren haben unterschiedlichste Hintergründe, so schreiben Laien und Vertreter_Innen aus Politik, Forschung, Lehre sowie der Zivilgesellschaft gleichberechtigt nebeneinander.

Team

Clémence Delmas, Betul Yilmaz Gründerinnen

Idil Efe, Jörg Beyer, Jörg Beyer, Katrin Jullien, Iris Exo, Soraya Hassoun, Saima Mirvić-Rogge Gründungsmitglieder_Innen / Mitglieder_Innen

Désirée Galert, Susanne Biehler, Hasna Louze, Julia Nieveler, Friederike Schulze-Marmeling, Iris Exo, Jörg Beyer, Clémence Delmas Redaktion

Jan Henrik Arnold Öffentlichkeitsarbeit

Startseite

www.muslimische-stimmen.de

UNABHÄNGIGES PROJEKT FÜR PLURALISMUS UND AUSTAUSCH

Über uns | Mitmachen | Newsletter | Suche | Kontakt/Impressum

- Home
- Projekte
- Dossiers
- Serien
- Rezensionen
- Gesellschaft
- Politik
- Religion
- Erfahrungen
- Berlin
- Video

Aktuelle Beiträge

In dubio pro Muslima
14.10.12
Die Gegenüberstellung von der westlichen Freiheit und der islamischen Unterdrückung führt zu einer zu banalen Polarisierung der Welt, wodurch die Spannungen der jeweils widersprüchlichen Gegenwart aufgehoben wird: Im westlichen Selbstbild wird das Risiko des Scheiterns negiert, während den Muslimen das Potential des Fortschritts abgesprochen wird.
[mehr]
Von: Hassan Mohsen

Besinnen auf das gemeinsame Ethos
14.10.12
"Der so dicht gelegene Islam ist mit dem Judentum und dem Christentum so eng verwandt, dass er eine ergänzende gesellschaftliche Bindekraft sein kann - sofern man ihn lässt."
[mehr]
Von: Muhammad Sameer Murtaza

Solarmoscheen
13.10.12
NOUREnergie stellt Moscheen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen seine Kompetenzen im Bereich Photovoltaik zur Verfügung. MS.de hat ein Interview mit den Projektverantwortlichen geführt.
[mehr]

StimmeN Aktuell zum Video "the innocence of Muslims"
21.09.12
15 Reaktionen auf das umstrittene Video.
[mehr]

Yasar Kemal – Salih der Träumer
01.09.12
Yasar Kemal ist einer der großen Schriftsteller unserer Zeit und der vielleicht bedeutendste aktuelle türkische Autor. Weltweit berühmt wurde er durch seinen Roman „Memed mein Falke“ von 1955, welcher auf Empfehlung der UNESCO und des internationalen PEN-Clubs in über 30 Sprachen übersetzt wurde. In Deutschland wurde Yasar Kemal 1997 mit dem Fried...
[mehr]
Von: Jörg Beyer

Iftar-Veranstaltungen: Verschwendung und Kapitalismus im Ramadan
23.07.12
Wenn man nur so viel Geld wie manche Moschee einmal im Jahr in eine Iftar-Veranstaltung steckt, in einen Nachhilfelehrer stecken würde, gäbe es weniger Kinder mit Schulproblemen und eine echte Zukunft für die Gemeinde.

Facebook Gruppe abonnieren

Newsletter abonnieren

Für MS.de schreiben

Muhammad Sameer Murtaza
ISLAMISCHE PHILOSOPHIE UND DIE GEGENWARTSPROBLEME DER MUSLIME
Reflexionen zu dem Philosophen Jamal Al-Din Al-Afghani

Dossier "Altern in der Migrationsgesellschaft"
Altern in der Migrationsgesellschaft

Für Freiheit, Vielfalt und Zusammenhalt – gegen rechten Terror in Deutschland
In einem gemeinsamen Aufruf machen sich Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Gewerkschaften, Wissenschaft, Verbänden und der Wirtschaft stark für „ein Land, in dem Freiheit und Respekt, Vielfalt und Weltoffenheit lebendig sind“.

Stellungnahme zur Zwangsheirat-Studie:
Wissenschaftler werfen Schröder das

Stimmen Aktuell

www.muslimische-
stimmen.de

UNABHÄNGIGES PROJEKT FÜR PLURALISMUS UND AUSTAUSCH

Über uns | Mitmachen | Newsletter | Suche | Kontakt/Impressum

Home
Projekte
Dossiers
Serien
Rezensionen
Gesellschaft
Politik
Religion
Erfahrungen
Berlin
Video

Stimmen Aktuell zum Video "the innocence of Muslims"

21.09.12

Kategorie: Stimmen Aktuell, POLITIK

Stimmen Aktuell: Was denken Sie zum islamfeindlichen Video „the innocence of Muslims“ und zu den weltweiten Reaktionen dazu?

MS.de hat einige Stimmen gesammelt...

Mit dem Kommentartool können Sie auch zur Diskussion beitragen.

Bismillah. As-Salamu alleykum

Da macht ein verrückter Amerikaner einen Film, in dem unser geehrter Prophet (Allah teallahs Friede und Segen auf ihm) vollkommen falsch und unrealistisch dargestellt wird. Da legt ein verurteilter Verbrecher die Fackel an die Lunte... Und was passiert?

Wir Muslime fallen darauf rein und regen uns auf. Wir geben mit all diesen Protesten und schrecklichen Gewaltakten diesem Verbrecher genau das, was er will: Aufmerksamkeit und Recht.

Dies ist nicht mein Islam. Mein Islam ist friedlich, erhaben über derartige Angriffe und voller Weisheit. Mein Verständnis meiner Religion enthält die Gelassenheit, solche unsinnigen Angriffe zu ignorieren. Wer schreit, hat Unrecht... Wer schlägt, noch viel mehr...

Wäre es nicht viel wichtiger, wenn wir diese Aufregungsenergie in uns selbst investieren? Wenn wir beginnen würden, unsere eigenen Fehler auszumerzen, unsere Nafs zu zügeln? Sind wir jeden Tag die Vorbilder, die wir eigentlich sein sollten? Verhalten wir uns immer islamisch korrekt? Und nein, ich meine damit nicht Äußerlichkeiten, wie Kleidung oder Bart. Das ist eitler Tand. Nein, ich meine Charakter, gute Rede, Brüdern und Schwestern helfen, wenn sie Hilfe brauchen, dem nicht-muslimischen Nachbarn bei Problemen zur Seite stehen, für den Schwachen einstehen. Da'wa ist es nicht, wenn man auf dem Markt schreit oder versucht dem Gegenüber seine Religion kaputt zu argumentieren... Da'wa ist das gute Vorbild sein, den Islam vorzuleben, wie er wirklich ist.

Chris Shafik Wunderlich
Erfurt

Ich habe Respekt vor dem Glauben anderer Menschen, seien sie nun beispielsweise Christen oder Muslime. Der Glaube erfasst Menschen in ihrem Innersten und es ist fatal, sie dort anzugreifen. Kann man sich nicht zurückhalten zu lästern, dann bitte nur über den eigenen Glauben, nie über den der anderen und schon gar nicht auf so propagandistische Art.

Ich halte den Film für Hetze gegen eine Glaubensgemeinschaft und als solcher sollte er in der öffentlichen Vorführung verboten werden.

Ich halte friedlichen Protest gegen diesen Film für wichtig, um antimuslimische Propaganda nicht schleichend zu einer akzeptablen Umgangsform zu machen, aber es darf keine Gewalt daraus werden, denn Glaube hat doch etwas mit Stärke zu tun.

Kathrin K.

Gesellschaft

The screenshot shows a web browser window displaying the website www.muslimische-stimmen.de. The page title is "Gesellschaft". The main content area features a sidebar on the left with navigation links: Home, Projekte, Dossiers, Serien, Rezensionen, **Gesellschaft**, Politik, Religion, Erfahrungen, Berlin, and Video. The main content area displays several articles:

- GESELLSCHAFT**
 - In dubio pro Muslima** (14.10.12): Die Gegenüberstellung von der westlichen Freiheit und der islamischen Unterdrückung führt zu einer zu banalen Polarisierung der Welt, wodurch die Spannungen der jeweils widersprüchlichen Gegenwart aufgehoben wird: Im westlichen Selbstbild wird das Risiko des Scheiterns negiert, während den Muslimen das Potential des Fortschritts abgesprochen wird. (Author: Hassan Mohsen)
 - Besinnen auf das gemeinsame Ethos** (14.10.12): "Der so dicht gelegene Islam ist mit dem Judentum und dem Christentum so eng verwandt, dass er eine ergänzende gesellschaftliche Bindekraft sein kann - sofern man ihn lässt." (Author: Muhammad Sameer Murtaza)
 - Iftar-Veranstaltungen: Verschwendung und Kapitalismus im Ramadan** (23.07.12): Wenn man nur so viel Geld wie manche Moschee einmal im Jahr in eine Iftar-Veranstaltung steckt, in einen Nachhilfelehrer stecken würde, gäbe es weniger Kinder mit Schulproblemen und eine echte Zukunft für die Gemeinde. (Author: Akif Sahin)
 - "Men's mosque"** (19.04.12): So schlimm ist er gar nicht, der Islam. Es ist bekanntlich nicht alles Gold, was glänzt. Umgekehrt aber auch nicht. Die

On the right side, there are several promotional boxes:

- Für MS.de schreiben**: Wie geht das?
- Dossier "Altern in der Migrationsgesellschaft"**: Includes a small image of people.
- Online-Bibliothek zu Islam und Migration**: Zusammenstellung von Broschüren und Materialien von ufuq.de.
- The 99 - Muslimische Comic-Helden**: Includes a small image of a comic book cover.

Erfahrungen

The screenshot shows a web browser window displaying the website 'www.muslimische-stimmen.de'. The page features a green header with the site's logo and navigation links. The main content area displays an article titled 'Keine Angst vor Waldbewohnern!' with a date of 25.11.07 and a category of 'ERFAHRUNGEN'. The article text discusses the experience of traveling in Europe during summer, mentioning the heat and the sight of people in traditional headscarves. A sidebar on the right contains social media links and a list of related news items.

www.muslimische-stimmen.de
UNABHÄNGIGES PROJEKT FÜR PLURALISMUS UND AUSTAUSCH
Über uns | Mitmachen | Newsletter | Suche | Kontakt/Impressum

Keine Angst vor Waldbewohnern!
25.11.07
Von: Umm Hafsa
Kategorie: ERFAHRUNGEN
Bismilahi ar-rahman ar-rahim (*Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen*)

Es ist ein schöner Maiabend an einem Vorstadtbahnhof im Hessischen. Der mitteleuropäische Sommer mit seinen mittlerweile mediterranen Temperaturen naht mit Riesenschritten, wofür schwindende Rock- und Ärmellängen, aber auch mitgeführtes italienisches Naschwerk untrügliche Gradmesser sind.

Plötzlich steht es da. Eingehüllt in einige Quadratmeter marineblauen Stoff, von Kopf bis Fuß, direkt vor dem Fahrkartenautomaten. Zielsicher bedient es den minzgrünen Kasten und wendet sich einem etwas abseits stehenden bärtigen Mann zu: „Hast Du noch zwei Euro klein?“ Ungläubige Blicke erheben sich von Eistüten und Abendzeitungen und wandern zu dem Stoffballen als wollten sie sagen: „Huch, es kann ja sprechen!“ Doch die Verwunderung weicht in Sekundenschnelle und macht Platz für empörtes Getuschel, zusammengezogene Augenbrauen und ein eigentümliches Kopfschütteln, wie es mancher vielleicht schon bei neurotischen Eisbären nach jahrelanger Käfighaltung beobachtet haben mag.

Die Nahverkehrsreisenden werden in diesen wenigen Minuten Zeugen eines Naturschauspiels, wie es seit einiger Zeit vermehrt vor allem in westdeutschen Großstädten zu beobachten ist. Dort erlebt anscheinend die Population der *Tyota alba*, der gemeinen Schleiereule, erheblichen Zuwachs. Es scheint sich gar um eine ganz neue Art zu handeln, die *Tyota alba arabica*: tagaktiv und meist im Schwarm unterwegs. Schon haben Forscher um den Gladbacher Hobbyornithologen Stefan H. das unerklärliche Phänomen in Wort und Bild dokumentiert. Bis vor kurzem waren diverse besonders schöne Exemplare, Ergebnis mühevoller und aufwendiger Feldstudien, auf seiner Homepage zu bestaunen, bis ein multikultiverblendeter Dhimmi-Richter dem Ganzen ein Ende setzte. Immerhin kann der interessierte Eulenfreund *Tyota alba arabica* auch noch auf Videoaufnahmen bestaunen, zum Beispiel bei der Nahrungsaufnahme in einer Bonner Trattoria.

@Weiterempfehlen
f b+ in+ g+ t+ w+
In Verbindung stehende News:
[S-Bahngespräche zwischen Mini-Rock und Verschleierung - 06.10.11](#)
[Moderne muslimische Mode – kein rotes Tuch \(nur auf dem Kopf\) - 01.01.11](#)
[„Fashion – Muslima“ - Das Kopftuch als Fashionitem und Symbol der gelungenen Integration - 01.01.11](#)
[Arbeiten - und das mit Kopftuch! - 10.11.10](#)
[Druckansicht](#)

Koffer, Kummer & Kismet

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://muslimische-stimmen.de/serien/kkk/kkk-single/article/ein-gespraech-mit-meiner-gros>. The page features the logo 'www.muslimische-stimmen.de' and the tagline 'UNABHÄNGIGES PROJEKT FÜR PLURALISMUS UND AUSTAUSCH'. A navigation bar includes links for 'Über uns', 'Mitmachen', 'Newsletter', 'Suche', and 'Kontakt/Impressum'. A sidebar on the left lists various categories like 'Home', 'Projekte', 'Dossiers', 'Serien', 'Stimmen', 'Aktuell', 'KKK', 'Außensicht', 'Interkulturelle Begegnung', 'Rezensionen', 'Gesellschaft', 'Politik', 'Religion', 'Erfahrungen', 'Berlin', and 'Video'. The main content area displays the article title 'Ein Gespräch mit meiner Großmutter' dated 26.11.06, categorized under 'ERFAHRUNGEN, Koffer, Kummer und Kismet'. A photograph shows a young woman and an elderly woman. The text includes a dialogue between 'Seyma' and 'Muazzez' about migration to Germany.

Ein Gespräch mit meiner Großmutter
26.11.06

Kategorie: ERFAHRUNGEN, Koffer, Kummer und Kismet

Stimmen
Aktuell

KKK

Außensicht
Interkulturelle Begegnung

Rezensionen

Gesellschaft

Politik

Religion

Erfahrungen

Berlin

Video

Auf Muslimische-Stimmen.de frischen Kinder, Neffen und Enkel die Erinnerungen der ersten Generation auf und reden mit ihnen über ihre Ankunft in Deutschland, ihre Beweggründe und Emotionen. Wenn Sie Interesse haben bei dieser Serie mitzumachen, kontaktieren Sie uns und wir helfen Ihnen das Gespräch (in Form von Video, Text oder Audio) zu dokumentieren. Den Anfang macht Seyma Yılmaz. Sie ist in Berlin geboren und ist 16 Jahre alt. Ihre Großmutter, Muazzez Yılmaz, ist 57 Jahre alt und kam vor 34 Jahren aus der Türkei (Marmaragebiet) nach Deutschland.

Seyma: Oma, wann bist Du hierher gekommen und warum?

Muazzez: Im November 1972. Ich habe mit 16 Jahren geheiratet und lebte mit der Familie meines Mannes zusammen im Dorf. Ich wollte gerne unabhängig von seiner Familie eine eigene Familie gründen und für uns selber sorgen. Sechs Jahre bin ich im Dorf geblieben und habe drei Söhne bekommen. Dann habe ich mich entschieden nach Deutschland zu gehen, um dort zu leben und zu arbeiten. Von meinem Vorhaben habe ich der Familie aber nichts gesagt. Ich hab eigenständig ein Formular ausgefüllt und hab auf meine Papiere gewartet.

Seyma: Du warst also 22 Jahre alt als Du nach Deutschland kamst. Bist Du alleine hierher gekommen?

Muazzez: Ja, das bin ich. Ich musste erst meinen Schwiegervater überzeugen und habe sechs Monate später meinen Mann nach Deutschland geholt.

Seyma: Aber wo hast Du gewohnt? Kanntest Du irgendjemanden in Berlin?

Muazzez: Der Bruder meines Mannes lebte schon hier. Ich hatte keine große Angst davor die Türkei zu verlassen. Ich wollte unabhängig sein, arbeiten und meine Familie hierher holen.

Dossier

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://muslimische-stimmen.de/dossiers/muslimische-vielfalt/>. The page features the logo 'www.muslimische-stimmen.de' and a navigation bar with links: 'Über uns', 'Mitmachen', 'Newsletter', 'Suche', and 'Kontakt/Impressum'. A sidebar on the left contains a menu with items: 'Home', 'Projekte', 'Dossiers', 'Muslimische Vielfalt', 'Serien', 'Rezensionen', 'Gesellschaft', 'Politik', 'Religion', 'Erfahrungen', 'Berlin', and 'Video'. The main content area is titled 'Muslimische Vielfalt in Deutschland' and contains the following text:

Dieses Dossier wird auf www.migration-boell.de und www.muslimische-stimmen.de veröffentlicht.

Seit Anfang der 1970er Jahre lebt eine relevante Anzahl von Menschen muslimischen Hintergrunds aus verschiedenen Herkunftsländern in Deutschland. Sie kamen als Arbeitsmigranten aus der Türkei und den arabischen Mittelmeeranrainerländern, als Flüchtlinge vor allem aus dem Iran, Bosnien und den arabischen Ländern oder als Studierende. Heute leben hier nach amtlichen Schätzungen 3,1 bis 3,4 Millionen Menschen muslimischen Hintergrunds. Lange Zeit haben sich Gesellschaft und Politik wenig um die Bedürfnisse der muslimischen Glaubensgemeinschaft(en) gekümmert. Doch dann hat 9/11 weltweit und auch in Deutschland den radikalen Islamismus als politische Ideologie ins öffentliche Bewusstsein gerückt und zugleich in fataler Weise die Millionen in den westlichen Ländern lebenden Muslime pauschal als potentielle Sympathisanten des Terrors stigmatisiert: Hier die Freunde der Freiheit, dort deren Feinde. Übersehen wird dabei freilich, dass viele Muslime gerade im Westen Schutz vor Unfreiheit und Unterdrückung gesucht haben. Sie sehen sich jetzt einer doppelten Ausgrenzung ausgesetzt: als Migranten und als Muslime.

Die von außen vorgenommene Zuschreibung ‚muslimisch‘ ist aber nicht nur ausgrenzend. Sie stellt auch eine vollkommen unzureichende Vereinheitlichung dar, um die "Identität" der einzelnen Person oder die gesamte Gruppe der Menschen mit muslimischem Hintergrund zu definieren. Menschen mit muslimischem Hintergrund haben - wie alle Menschen - vielerlei Identitäten. Weil sie in mehrheitlich muslimischen Gesellschaften ihre Wurzeln haben, bezieht sich ein Teil ihrer Identität auf den Islam, seine Geschichte und Traditionen. Schicksalhaft und eindimensional ist ihre Zugehörigkeit zum Islam deshalb noch lange nicht. Auch gläubige Muslime definieren sich in ihren eigenen Selbstzuschreibungen keineswegs allein über ihren Glauben, sondern auch über ihre politische, berufliche oder sexuelle Identität.

Daher setzt das Dossier an der Vielfalt muslimischen Lebens an und will der Essentialisierung entgegen wirken, indem Menschen vorgestellt oder zu Wort kommen, die sich nicht nur in religiösen Fragen, sondern auch künstlerisch und politisch äußern oder zivilgesellschaftlich engagieren. Identitäten können nicht nur, wie [Amartya Sen](#) kürzlich gezeigt hat, tödlich sein. Sie können auch stärken - nämlich dann, wenn sie die Emanzipation von diskriminierenden Zuschreibungen und Benachteiligung befördern. Diesen Emanzipationsprozess durchlaufen heute viele Menschen, die ihre muslimische Identität "zurückerobern" und neu zu definieren suchen.

Projekte

The screenshot shows a web browser window displaying the article 'Solarmoscheen' on the website 'www.muslimische-stimmen.de'. The browser's address bar shows the URL 'http://muslimische-stimmen.de/beitraege-single/article/solarmoscheen/'. The website's navigation menu includes 'Über uns', 'Mitmachen', 'Newsletter', 'Suche', and 'Kontakt/Impressum'. A sidebar on the left lists various categories like 'Home', 'Projekte', 'Dossiers', 'Serien', 'Rezensionen', 'Gesellschaft', 'Politik', 'Religion', 'Erfahrungen', 'Berlin', and 'Video'. The main content area features the article title 'Solarmoscheen' with a date of '13.10.12' and a category of 'PROJEKTE'. An image of a mosque with solar panels is shown. The article text discusses the benefits of solar energy for mosques and other community facilities, mentioning the NOURenergie team's support. A right sidebar contains social media links, a 'Dateien:' section with a flyer, and a list of related news items with dates.

WWW.muslimische-stimmen.de

UNABHÄNGIGES PROJEKT FÜR PLURALISMUS UND AUSTAUSCH

[Über uns](#) | [Mitmachen](#) | [Newsletter](#) | [Suche](#) | [Kontakt/Impressum](#)

Home
Projekte 13.10.12
Dossiers
Serien Kategorie: PROJEKTE
Rezensionen
Gesellschaft NOURenergie stellt Moscheen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen seine Kompetenzen im Bereich Photovoltaik zur Verfügung. MS.de hat ein Interview mit den Projektverantwortlichen geführt.
Politik
Religion
Erfahrungen
Berlin
Video

Solarmoscheen

13.10.12

Kategorie: PROJEKTE



1. Sie bieten gemeinnützigen Einrichtungen Beratung im Bereich Photovoltaik. Was hat sie dazu bewegt, diese Zielgruppe auszuwählen?

Wir Muslime sind gemäß dem Islam dazu verpflichtet uns für die Gesellschaft einzusetzen. Nach einer Überlieferung vom Propheten Mohamad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, "ist der nützlichste Mensch derjenige, der den Menschen am Nützlichsten ist."

Einrichtungen, wie z.B. Gotteshäuser, Krankenhäuser, Bibliotheken oder Schulen, übernehmen wichtige Funktionen in der Gesellschaft. Meistens haben gerade diese Einrichtungen geringe wirtschaftliche Kraft, sodass sie der Gesellschaft nicht mit 100 Prozent ihrer Möglichkeiten dienen können, wie es für die Menschen von Nutzen wäre.

Daher möchte das NOURenergie-Team den Einrichtungen finanziell helfen, indem sie ihre Arbeiten ehrenamtlich durchführt. NOURenergie stellt sicher, dass die Organisationen den minimal möglichen Kostenaufwand in die Photovoltaikanlage investieren müssen.

Gleichzeitig erhalten die Einrichtungen maximalen Nutzen: Die jährliche Last der Stromkosten werden auf die nächsten Jahrzehnte - die durchschnittliche Lebensdauer einer Photovoltaikanlage beträgt 25 Jahre - deutlich gesenkt. Die Organisationen produzieren mit der Anlage "solaren" Strom, welchen sie auch selber verbrauchen. Damit werden sie unabhängiger vom Strompreis der Energieversorger, der in den letzten Jahren durchschnittlich etwa 7 Prozent gestiegen ist.

Auf diese Weise können die Einrichtungen ihre laufende Kosten reduzieren und sich daher mit mehr Budget auf ihre wesentlichen Aufgaben in der Gesellschaft konzentrieren.

@Weiterempfehlen
f t in g+ v

Dateien:
[Flyer von NOURenergie](#)

In Verbindung stehende News:

[Mein Weg zum Bio-Muslim - 27.01.08](#)

[Klimawandel = Sinneswandel? - 07.03.07](#)

[Mitwelt: Ein neues Neuköllner Umweltprojekt - 28.02.07](#)

[Umweltaktion des Vereins Inssan e.V. im Tiergarten - 02.10.05](#)

[Berlin: Eine Oase in Marzahn Im Osten Berlins ist ein einzigartiger islamischer Garten entstanden - 19.08.05](#)

[Druckansicht](#)